

## Deutsche Minderheit

### Lucia-Umzug holte Weihnachten ins Multikulturhaus



*Susanne Heigold am Klavier und die Sängerinnen und Sänger des Kinderchors*

Foto: Karin Riggelsen

Die neue Veranstaltung hatte diverse Mütter oder Väter ins Multikulturhaus gelockt. „Das machen wir bestimmt wieder“, verspricht die Initiatorin Susanne Heigold.

Der im Frühjahr erneut ins Leben gerufene Kinderchor der Deutschen Schule Sonderburg ist eine beliebte Initiative. Die Kinder können unter der Leitung der BDN-Musikkonsulentin Susanne Heigold einmal in der Woche ausgelassen miteinander singen.

Im Kinderchor singen Kinder im Alter zwischen fünf und neun Jahren auf Deutsch, Dänisch, Englisch und Französisch.



*Eltern, Großeltern und Geschwister widmeten sich eine Stunde lang der Weihnachtsmusik.*  
Foto: Karin Riggelsen

„Meine Tochter singt einfach gern. Das Singen bringt sie alle zusammen“, meint eine Mutter, die am Donnerstag nicht in die deutsche Schule, sondern in die deutsche Bücherei in

Sonderburg gekommen war. Dort verbreiteten ihre Tochter Maria und die anderen Sängerinnen und Sänger des Chors zum ersten Mal im ganzen Gebäude kurz vor dem dritten Advent Weihnachtsstimmung.

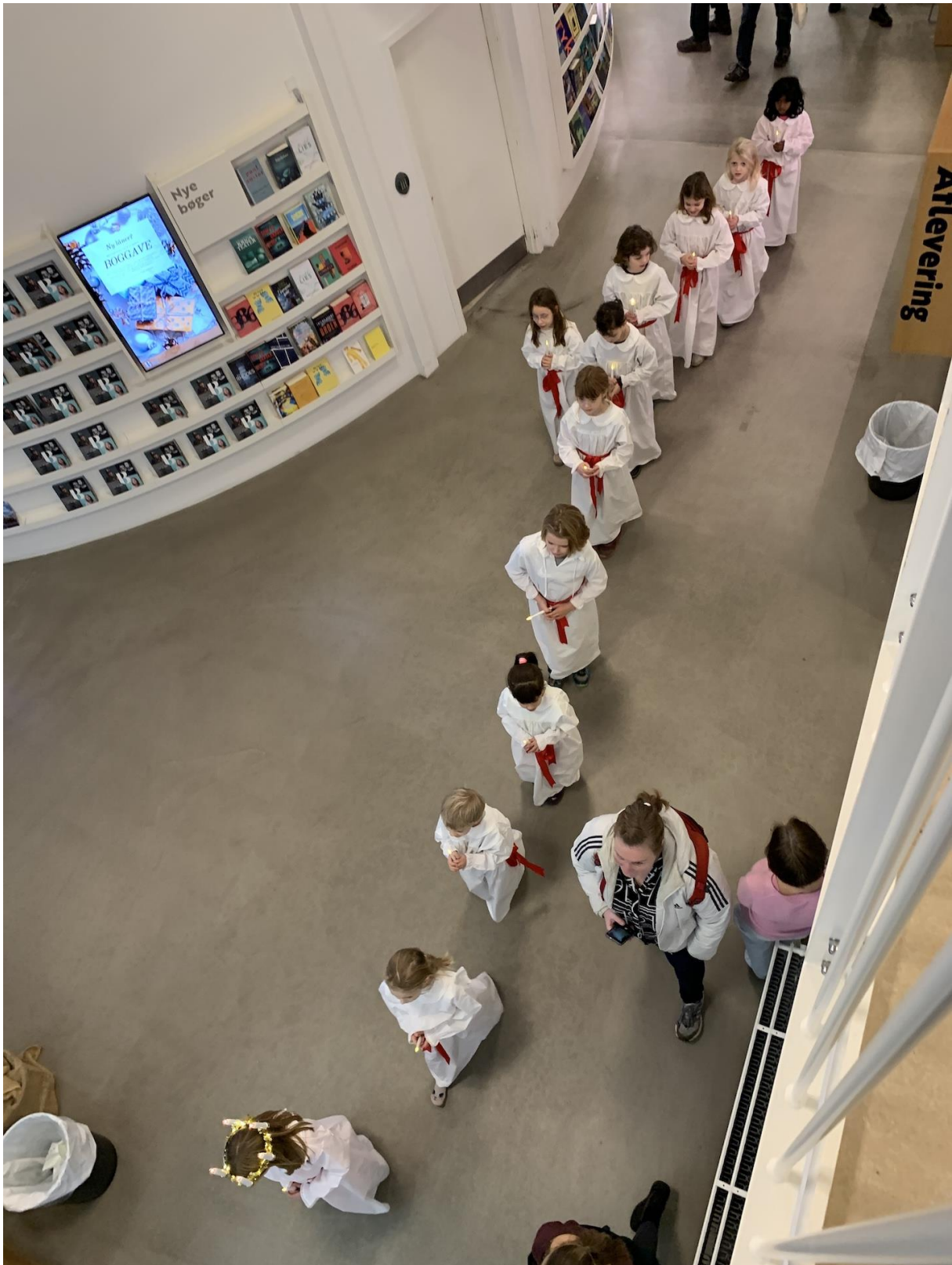
## Lucia-Umzug in weißen Roben

Die einstündige Veranstaltung, zu der Großeltern, Väter und Mütter gekommen waren, begann mit einem Lucia-Umzug. Im Nebenraum der deutschen Bücherei erhielten die Mädchen und Jungen ihre weißen Roben, die in der Taille mit einem roten Band als Gürtel zusammengeschnürt wurden.



*Der Lucia-Umzug durch das Multikulturhaus begann an der deutschen Bücherei. Foto: Ilse Marie Jacobsen*

Der erste Sänger führte die Sängerinnen und Sänger mit einer feierlich leuchtenden Kerzenkrone auf dem Kopf an. Alle trugen beim Singen des Lucia-Liedes auf deutsch und dänisch eine künstliche Kerze vor sich. Die langsam voranschreitende Truppe wanderte im flimmernden Kerzenschein von Susanne Heigold angeführt mehrmals hinunter in die untere Etage.



*Die Kinder marschierten zum Café Kjukken Foto: Ilse Marie Jacobsen*

Der eine Marsch führte unter anderem auch durch das voll besetzte Café. Die Frauen und Männer lauschten andächtig und mit einem Lächeln im Gesicht, bis die Truppe sie passiert hatte. Den Kindern wurde mit einem begeisterten Applaus gedankt.

## Julemand und Jingle Bells

Anschließend haben die Kinder die Erwachsenen in der deutschen Bücherei mit einigen selbst ausgesuchten Liedern unterhalten. Ob „Kære Julemand“, „Julehertets hemmelighed“ oder das englische Lied „Jingle Bells“ – Susanne Heigold spielte Klavier und die Jungen und Mädchen sangen und tanzten.



*Es gibt viele Weihnachtslieder. Die Kinder hatten sich einige aussuchen dürfen.*

Foto: Karin Riggelsen

Die Tradition des Lucia-Umzugs kommt ursprünglich aus Schweden. Der erste Lucia-Umzug wurde 1944 in der Scala in Kopenhagen durchgeführt.

Das Luciafest gedenkt der Heiligen Lucia, und die Geschichte des schwedischen Brauchs lässt sich bis ins 4. Jahrhundert zurückverfolgen. Es ist ein christlicher Festtag und erinnert an die Märtyrerin Lucia von Syrakus, die der Legende nach Christen Essen brachte, die sich in römischen Katakomben versteckten. Um den Weg zu beleuchten, aber die Hände frei zu haben, setzte sich die mutige Wohltäterin einen Kranz aus Kerzen auf den Kopf. Im julianischen Kalender war der 13. Dezember der kürzeste Tag des Jahres (heute fällt die Wintersonnenwende auf den 21. oder 22. Dezember). Lucia trat 1764 zum ersten Mal in einem schwedischen Landhaus auf, aber so richtig etablierte sich der Brauch erst im 20. Jahrhundert. Wenn du also um den 13. Dezember herum in Schweden bist, kannst du an verschiedenen Orten das Lucia-Fest miterleben. Die besten Orte sind Kirchen und zentrale Plätze, aber auch Rathäuser und Restaurants.

*(Quelle: Visit Sweden)*



*Mutter und Tochter lauschten dem Kinderchor. Foto: Karin Riggelsen*